

Nachtwanderung vom 2./3 Juni 2017. Kurzer Rückblick

Wer hätte im Voraus eine solche Nacht vorausgesehen: kaum Wolken, einen strahlenden Halbmond und angenehm milde Temperatur. Anders als in andern Jahren haben wir unsere Nachtwanderung mit einem ausgewachsenen Abendessen begonnen. Mit einem Entrecôte oder einer Käseschnitte im Logis de la Licorne in La Ferrière. Um 22.45 Uhr ging's dann los in die Nacht.

Mit dabei waren Kolleginnen und Kollegen aus dem Oberaargau und Bern, aus der March und vom Zürisee. Natürlich auch aus der Region Basel, wie z.B. Peter und Liselotte Ernst, Hans Haldimann und Roger Bühler. Interessanter Begleiter war Laurent Debrot aus dem neuenburgischen Val de Ruz, der uns ein Wegstück begleitet und von seinem Engagement berichtet hat. Er engagiert sich mit seiner Agence suisse pour la protection de l'environnement nocturne gegen die Lichtverschmutzung. Mehr dazu unter www.lamper.ch.

Aufbruch. Zu zehnt machen wir uns auf den Weg. Durch ein stilles Quartier, über die Strasse und dem Friedhof von La Ferrière entlang. Es folgen Hecken, wir gehen auf einem Wanderweg durchs Gras, leicht ansteigend. Bald einmal stehen wir vor dem Gleis der Chemin de Fers du Jura und folgen diesem in südlicher Richtung. Ersten Halt machen wir am Rande der Ebene «Bas Monsieur». Jetzt heisst es durchbeissen: Die nächsten paar hundert Meter folgen wir auf dem Trottoir der Kantonsstrasse Richtung La Chaux-de-Fonds. Ärgerlich, diese blendenden Scheinwerfer! Doch nicht lange. Wir biegen ab und durchqueren die nördlichen Quartiere der Stadt. Oberhalb des Spitals ein Stück Wiese und schon beginnt die «Bergstrecke».

Die Höhendifferenz ist nur halb so schlimm. Von rund 1'000 m steigen wir auf etwa 1'150 m an. Es geht über schmale Wege und Strassen, abwechslungsweise über Feld und durch Wald. Gegen Westen hin weitet sich der Blick nach Frankreich, den Grenzfluss Doubs, tief unten im Tal, muss man sich vorstellen. Beim Gasthof La Gréville setzen wir uns an die schweren Holztische und gönnen uns eine letzte Pause vor dem Ziel. Bald schon beginnt der Abstieg durch den Wald. Vertraute Markierungen machen klar, wo's durchgeht.

Im alten Pfarrhaus von Les Planchettes brennt Licht. Ein gutes Zeichen. Elisabeth, unsere Gastgeberin, erwartet uns zum Zmorge. Bald sitzen wir um den grossen Stubentisch und lassen es uns gutgehen. Zopf, Früchte, Käse und selbstgemachte Konfitüre, Müesli, Tee und Kaffee. Was will man mehr? Herzlichen Dank, Elisabeth, für Deine Gastfreundschaft.

Es dämmt. Ein paar Unentwegte wollen zu Fuss über den Berg und verabschieden sich. Die Mehrheit aber wählt den einfacheren Weg und fährt im Taxi an den Bahnhof von La Chaux-de-Fonds. Eine eindrückliche Nachtwanderung 2017 ist zu Ende. Danke allen, die mitgemacht haben.

Wädenswil, 4.6.2017/Hb

Heinz.haab@bluewin.ch

